

Landesfinale des 4. bayernweiten Planspielwettbewerbs *beachmanager*

Freitag, 06.07.2012 um 16:00 Uhr

Knorr-Bremse AG

Moosacher Straße 80, 80809 München

Grußwort

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herrn.

liebe Schülerinnen und Schüler!

Ich nehme mal an, dass der ein oder andere heute bei der ganzen Aufregung ordentlich ins Schwitzen gekommen ist –

Bei schönem Wetter: was zunächst auch kein Wunder ist bei dem schönen Wetter.

Bei schlechtem Wetter: trotz des schlechten Wetters.

Ich finde das überhaupt nicht verkehrt, denn der Planspielwettbewerb *beachmanager*, den die bayerische Wirtschaft und die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber unterstützen, soll euch durchaus ins Schwitzen bringen –

und euch vermitteln, dass ein Projekt, das im Schweiß des eigenen Angesichts gelingt, eine gehörige Portion Spaß macht.

Uns ist besonders wichtig, dass Ihr nach diesem Planspiel ein besseres Verständnis dafür bekommen habt, was alles nötig ist, damit Projekte im Arbeitsleben gelingen – und was ihr an Wissen und Können dazu mitbringen müsst, etwa:

- dass man kundenorientiert arbeiten muss – und Wege finden muss, wie man die Wünsche der Leute herausbekommt und ihnen dann etwas bietet;
- dass es viel zu kalkulieren, zu berechnen gibt – gute Mathematikkenntnisse sind da sehr wichtig;
- dass man als Team zusammenarbeitet – da ist es gut, die eigenen Stärken und Schwächen zu kennen, und die Stärken aller so zu bündeln, dass man gemeinsam das bestmögliche Ergebnis erreicht.

Ich bin überzeugt, dass dieser Wettbewerb sehr lehrreich für Euch war, und hoffe, dass er „Lust auf mehr“ macht. Diese „Lust auf mehr“ wollen wir fördern durch den *beachmanager*.

Denn die Unternehmen, die wir vertreten, wünschen sich motivierte, qualifizierte junge Leute,

- die wissen, was sie im Berufsleben wollen und
- die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Wenn der *beachmanager*

- euch also „Lust auf mehr“ macht,

- euch anspricht, das letzte Schuljahr für eure eigene Entwicklung zu nutzen und
- euch eine Vorstellung gegeben habt, was für einen Beruf ihr ergreifen wollt,

dann haben wir viel erreicht.

Eure Lehrerinnen und Lehrer stehen auf diesem Weg an eurer Seite, so wie sie euch auch im Rahmen dieses Planspiels unterstützt haben. Dafür haben Sie jetzt auch einen ordentlichen Applaus verdient!

Und noch etwas: eure Chancen stehen sehr gut, wenn ihr euch anstrengt. Denn die Unternehmen werden in den nächsten Jahren händeringend nach Fachkräften suchen.

Was uns als Arbeitgeberverbänden Sorgen bereitet, dass uns in Bayern

- im Jahr 2015 über 500.000;
- im Jahr 2030 sogar über eine Million Fachkräfte fehlen.

Das müsste euch anspornen. Denn es wird in Zukunft mehr als genug zu tun geben – für euch alle.

Dass ihr es könnt, habt ihr bei diesem Planspiel bewiesen. Macht also weiter so!

Auch wir machen weiter – mit unserer Unterstützung für den *beachmanager*. Denn das Projekt hat sich erfolgreich entwickelt.

In diesem Jahr haben an dem bayernweiten Wettbewerb für Hauptschulklassen

- 40 Klassen
- mit rund 700 Schülerinnen und Schülern

teilgenommen haben.

Zudem ist das Planspiel *beachmanager* ein echter Exportschlager. Jenseits der bayerischen Grenzen wird es jetzt bundesweit durchgeführt.

Neben dem *beachmanager* unterstützen wir in den Verbänden der bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber noch eine Reihe weiterer Projekte mit Geld und mit Ideen, die euch und anderen Schülern den Schritt in den Beruf erleichtern sollen, wie zum Beispiel

- sprungbrett Bayern, die Plattform rund um das Thema Berufsorientierung;

- den infotruck(me), der Haupt- und Realschulen anfährt und dort über Berufe der M+E-Industrie informiert;
- das Projekt „Lehrer in die Wirtschaft“, bei dem Lehrer für ein Jahr in einem Betrieb mitarbeiten, um noch besser zu wissen, wie sie ihre Schüler auf das Berufsleben vorbereiten können, und
- come with(me), das Schülern ab der fünften Klasse die Welt der Technik spielerisch nahebringt und ihnen einen realistischen Eindruck von den Chancen und Anforderungen einer Ausbildung in der M+E-Industrie vermittelt.

Ich hoffe sehr, Euch oder Eure Lehrer bei dem einen oder anderen Projekt wieder zu sehen!

Bevor ich an Herrn Staatsminister Kreuzer übergebe, möchte ich mich bedanken –

- bei der Knorr Bremse AG für den spannenden Veranstaltungsort und
- und beim bbw – Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft für die Organisation.

Und ich möchte meine Glückwünsche an euch loswerden: Ihr seid alle Sieger, egal ob ihr mit einer Trophäe nach Hause geht oder nicht!

Denn was ihr an Wissen und Können in diesem Wettbewerb erworben habt, das ist euer Gewinn.

Dazu möchte ich euch gratulieren!